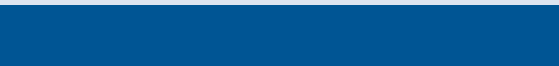




Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

InstitutionalBalancedPlus

Rechenschaftsbericht zum 30. September 2005



Inhalt

Wichtiger Hinweis für die Anteilinhaber	4
Kapitalmarktumfeld	5
Anlagepolitik	6
Fondsdaten	7
Entwicklung des Fondsvermögens	8
Vermögensaufstellung	9
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	15
Besteuerung	16
Kapitalanlagegesellschaft, Aufsichtsrat, Geschäftsführer, Gesellschafterbank, Depotbank, Wirtschaftsprüfer	18

Wichtige Mitteilung an unsere Anlegerinnen und Anleger

Der EuGH (Europäischer Gerichtshof) hat zur Direktanlage in Aktien in der Rechtssache „Manninen“ für einen finnisch-schwedischen Sachverhalt entschieden, dass die Versagung der Anrechnung ausländischer Körperschaftssteuern auf ausländische Dividenden nach finnischem Recht europarechtswidrig ist. Auch in Deutschland konnte unter Geltung des sog. Anrechnungsverfahrens (in der Regel bis Ende des Veranlagungszeitraums 2000) nur die auf inländische Dividenden entfallende Körperschaftsteuer, nicht aber die ausländische Körperschaftsteuer auf die persönliche Steuerschuld des Anlegers angerechnet werden.

Zur Vereinbarkeit des deutschen Anrechnungsverfahrens mit europäischem Gemeinschaftsrecht ist derzeit ein Verfahren beim EuGH anhängig (Rechtssache „Meilicke“), dessen Ausgang aber nicht absehbar ist. Die verfahrensrechtliche Rechtslage ist daher für die Direktanlage, vor allem aber für die Fondsanlage, noch unklar. Zur Wahrung möglicher Rechte kann es aber sinnvoll sein, insbesondere im Hinblick auf die Offenhaltung von Steuerbescheiden, sich mit Ihrem Steuerberater in Verbindung zu setzen.

Kapitalmarktumfeld 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005

Sehr geehrte Anlegerinnen und Anleger,

hiermit möchten wir Sie über die Entwicklung des *InstitutionalBalanced-Plus*, der zum 1. Oktober 2005 in *InstitutionalBalance-Plus* umbenannt wurde, informieren. Ausführliche Berichte über die Tendenzen an den Kapitalmärkten finden Sie nachfolgend. In der Vermögensaufstellung sind die Einzelanlagen zum Stichtag 30. September 2005 aufgeführt.

Die internationalen Aktien- und Rentenmärkte präsentierten sich in den vergangenen 12 Monaten per saldo in starker Verfassung. Sowohl mit Aktien als auch mit Anleihen konnten Anleger respektable Gewinne erzielen. Entsprechend positiv fällt die Wertentwicklung bei Aktien-, Renten- sowie Misch- und Dachfonds aus. Zunächst ein kurzer Blick auf die Marktentwicklung.

In Europa waren in den mittel- und langfristigen Laufzeitbereichen noch einmal deutliche Renditerückgänge und damit auch für Anleger erfreuliche Kursanstiege zu verzeichnen. So legte etwa der REX P als anerkannter Performance-Maßstab für den deutschen Rentenmarkt um 6,9 Prozent zu. In den USA ergab sich ein etwas anderes Bild: Hier waren die Renditen langlaufender US-Staatsanleihen zwar im Laufe des Jahres kräftigen Schwankungen unterworfen – im 12-Monats-Vergleich blieben sie aber nahezu unverändert. Die Wertentwicklung, die folgerichtig fast ausschließlich durch die laufenden Zinserträge zustande kam, liegt im US-Staatsanleihe-segment bei durchschnittlich rund +2,7 Prozent auf US-Dollar-Basis.

Die vergangenen zwölf Monate waren von zum Teil sehr deutlichen Kursanstiegen an den internationalen Aktienmärkten gekennzeichnet. Die Vereinigten Staaten weisen gemessen am S&P 500-Index und auf Basis des US-Dollars ein bereits ansehnliches Ergebnis von +10,3 Prozent vor, werden jedoch von den Aktienmärkten in Europa und besonders jenen in den Emerging Markets noch einmal übertrumpft. So legten etwa europäische Aktien gemessen am MSCI Europa Index um 24,6 Prozent zu und Titel aus den Schwellenländern Asiens durchschnittlich um 28,4 Prozent (Basis = MSCI Far East ex Japan in US-Dollar).

An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass Investmentfonds als strategische Vermögensanlage verstanden und folglich nach ihrer langfristigen Wertentwicklung beurteilt

werden sollten. Wichtige Voraussetzung für eine über die Jahre erfolgreiche Anlage ist eine ausgewogene Mischung zwischen den einzelnen Vermögenskategorien (Aktien, Renten, Immobilien, Liquidität). Mit Blick auf die Zukunft ist davon auszugehen, dass Ihnen ein gut strukturiertes Fondsdepot auf längere Sicht ansprechende Erträge liefert. Sie als Investor profitieren dabei vor allem vom Know-How des Fondsmanagements, welches die Wertpapiere entsprechend der erwarteten Entwicklungen an den Kapitalmärkten auswählt und gewichtet. Außerdem werden mit breit gestreuten Wertpapier- und Immobilienbeständen mögliche Kursverluste einzelner Engagements durch Gewinne anderer Anlagen aufgefangen.

Wir möchten Ihnen hiermit für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. Um Sie mit Ihrem Investment in den *InstitutionalBalanced-Plus* zufrieden zu stellen, werden wir auch künftig alle Kräfte und Energien einsetzen.

Frankfurt am Main im Oktober 2005

Kapitalmärkte

Die **europäischen Rentenmärkte** verzeichneten in den letzten zwölf Monaten erneut kräftige Kursgewinne. In diesem Zeitraum gaben die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen von vier Prozent auf nur noch knapp über drei Prozent nach, was ein historisches Tief markierte. Zudem weitete sich in diesem Laufzeitbereich der Renditeabstand von Bundesanleihen zu US-Treasuries auf über 100 Basispunkte, nachdem im Oktober 2004 beide noch fast gleich rentierten. Darin spiegelt sich vor allem die im internationalen Vergleich schwache Konjunktur der Eurozone wider. Während die Weltwirtschaft im Jahr 2004 und im bisherigen Jahresverlauf 2005 ansehnliche Wachstumsraten aufwies, hinkten die Länder des Euroraums dem allgemeinen Trend hinterher. Vor diesem Hintergrund sah die Europäische Zentralbank auch keinen Grund, die Leitzinsen anzuhellen. Der Hauptrefinanzierungssatz lag in der gesamten Betrachtungsperiode bei 2,0 Prozent, obwohl zuletzt der Inflationsdruck in Folge der Ölpreisexplosion spürbar zugenommen hatte. Unveränderte Zinsen am kurzen Ende und sinkende Renditen am langen Ende führten dabei zu einer deutlichen Verflachung der Zinsstrukturkurve. Von der freundlichen Entwicklung an den Rentenmärkten profitierte auch das Corporate-Bond-Segment, an dem die Renditeaufschläge gegenüber Staatsanleihen auf ein auch im historischen Vergleich niedriges Niveau fielen. Die im Frühjahr entstandenen Turbulenzen im Zusammenhang mit der Ratingherabstufung der beiden amerikanischen Automobilkonzerne General Motors und Ford hatten nur temporären Charakter. Zu der positiven Entwicklung bei den Unternehmensanleihen trugen sinkende Schuldenquoten der Unternehmen, rückläufige Ausfallraten und ein positiver Ratingtrend bei.

Der **deutsche Aktienmarkt** präsentierte sich in den zurückliegenden zwölf Monaten in fester Verfassung. Vor allem robuste US-Konjunkturdaten, die der Weltwirtschaft die nötigen Impulse gaben, stimmten Marktteilnehmer zuversichtlich. Hier zu Lande blieb die makroökonomische Entwicklung zwar verhalten, doch wurde von den Börsen honoriert, dass sich der Erholungsprozess – wenn auch nur langsam – fortsetzte. Die wesentlichen Impulse für den Aktienmarkt gingen indessen von Unternehmensseite aus, wo Restrukturierungsmaßnahmen voranschritten, Übernahmen stattfanden und die Ertragslage sehr erfreulich war. Auch die Wäh-

***InstitutionalBalancedPlus* zukünftig *InstitutionalBalance-Plus* Anlagepolitik 1.4.2005 bis 1.10.2005**

rungsentwicklung stützte das Börsengeschehen. So neigte der Euro nach anfänglich noch kräftigen Aufwertungstendenzen seit Beginn dieses Jahres gegenüber dem US-Dollar deutlich zur Schwäche, was vor allem die Exportindustrie begünstigte. In diesem insgesamt positiven Szenario belasteten allerdings kräftige Ölpreissteigerungen immer wieder das Marktgeschehen, doch ließ sich hierdurch der Optimismus der Marktteilnehmer letztendlich nicht nachhaltig beeinträchtigen. Der Deutsche Aktienindex (DAX) überschritt gegen Ende des Berichtszeitraums die 5.000er Marke und verzeichnete im Rechnungsjahr bei einem Schlussstand von 5.044 Punkten einen erfreulichen Zuwachs von rund 30 Prozent. Im TecDAX fiel das Plus mit 22 Prozent ebenfalls deutlich aus.

Die Entwicklung an den übrigen **europäischen Aktienmärkten** verlief in der Betrachtungsperiode ähnlich wie an der deutschen Börse. Auch hier konnten positive US-Wirtschaftsmeldungen die Aktienmärkte beflügeln und es kam insgesamt zu kräftigen Kurssteigerungen. In Euroland selbst blieb der Konjunkturaufschwung zwar verhalten, doch fanden die Börsen in zahlreichen erfreulichen Unternehmensmeldungen eine überaus solide Stütze. Die schrecklichen Terroranschläge von London belasteten die Märkte nur sehr kurzfristig, da von ihnen keine negativen Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung in Europa ausgingen. Anders die Ölpreisexplosion. Sie führte zwischenzeitlich zu deutlichen Kursrückschlägen, doch wurde hierdurch die positive Tendenz nur zeitweise beeinträchtigt.

Der *InstitutionalBalanced-Plus* ist ein gemischter Fonds mit Wertsicherungskonzept, welcher sein Vermögen überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere aus der Eurozone, aber auch in Aktien der gleichen Anlage region investiert. Durch seine besondere Form der Mittelverwaltung zielt der Fonds auf eine Sicherstellung des eingezahlten Kapitals auf Kalenderjahresbasis ab, selbst wenn die Aktien- oder Rentenmärkte sehr heftig korrigieren. Kommt es hingegen zu einem längeren Aufwärtstrend, so partizipieren Fondsanleger aufgrund des ständig größer werdenden Aktienanteils im Fonds immer stärker an der positiven Entwicklung.

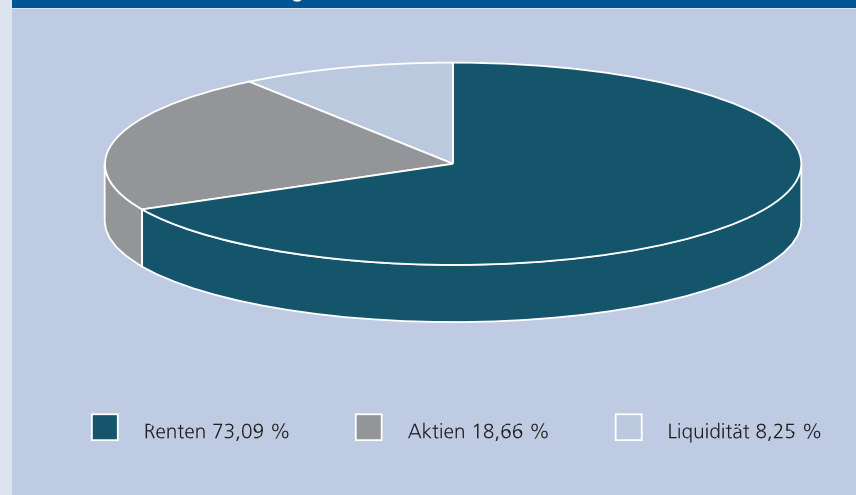
Dieser Wertsicherungsstrategie entsprechend setzte sich das Portfolio im Berichtszeitraum vornehmlich aus festverzinslichen Wertpapieren und zu einem kleineren Teil aus Aktien zusammen. Grundsätzlich wird umso stärker in chancen- und risikoreiche Anlagen investiert, je höher der Fonds über dem Wert zu Jahresanfang liegt. Im Aktienbereich konzentrierte sich das Fondsmanagement auf große Standardwerte aus Euroland. Die Aktienquote inklusive Future-Positionen erhöhte sich im Berichtszeitraum auf zuletzt knapp 22 Prozent. Unter regionalen Gesichtspunkten bestanden zum Berichtsstichtag die größten Gewichte in Frankreich, Deutschland und den Niederlanden.

Auch im Rentenbereich nahm das Fondsmanagement Chancen wahr, d. h. die Laufzeiten des Portfolios wurden aktiv gesteuert. Die durchschnittliche Restlaufzeit der enthaltenen Anleihen wurde im Berichtszeitraum zunächst spürbar auf über vier Jahre erhöht. Im weiteren Verlauf erfolgte dann jedoch wieder eine Verringerung auf knapp drei Jahre, um stattdessen den Aktienanteil auszubauen.

Der *InstitutionalBalanced-Plus* verzeichnete im Berichtszeitraum eine Wertentwicklung von +7,0 Prozent (nach BVI-Methode).

Per 1. Oktober 2005 wurde der Fonds in *InstitutionalBalance-Plus* umbenannt.

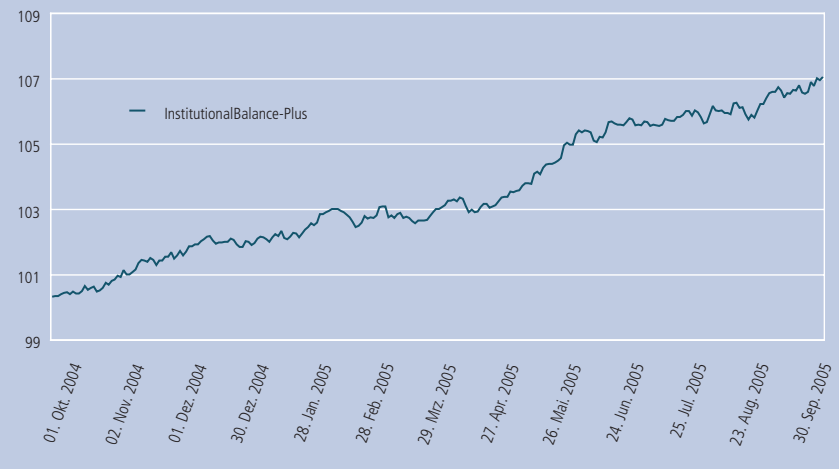
Struktur des Fondsvermögens



Quelle: Union Investment

Fondsdaten des *InstitutionalBalancedPlus*

Indexierte Wertentwicklung seit 1. Oktober 2004



Quelle: Union Investment

Anteilswert am 30.09.2005 in Euro **54,31**
Wertentwicklung seit Auflegung: **14,09 %**

Kennzahlen der im Fonds enthaltenen Wertpapiere

durchschnittlicher Kupon: 3,2 %
 durchschnittliche Rendite: 2,7 %
 durchschnittliche Restlaufzeit: 3 Jahre / 3 Monate
 durchschnittliche Duration: 2 Jahre / 5 Monate
 durchschnittliches Rating (ohne Kasse): AA

Fondsvermögen inklusive Kasse in Mio. EUR **342,6**
 davon angelegt in:

Aktien:

Belgien 0,48 %
 Deutschland 4,32 %
 Finnland 0,81 %
 Frankreich 5,97 %
 Italien 2,26 %
 Niederlande 2,48 %
 Spanien 2,34 %

EUR-Anlagen: 73,09 %
 Bankguthaben und Sonstiges: 8,25 %

Solvabilitätskennziffer **24 %**

Risikokennziffern zur Umsetzung der MaH

(Konfidenzniveau 95%)

Haltdauer 10 Tage: 0,549 %

(Konfidenzniveau 99%)

Haltdauer 10 Tage: 0,777 %

Haltdauer 20 Tage: 1,099 %

InstitutionalBalancedPlus

Entwicklung des Fondsvermögens		
	EURO	EURO
Fondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres		120.162.006,58
Ausschüttung für das Vorjahr		-1.674.633,31
Mittelzuflüsse aus Anteilsscheinverkäufen	226.803.728,80	
Mittelabflüsse aus Anteilsscheinrücknahmen	- 17.306.572,14	
Mittelzufluß/-abfluß (netto)		209.497.156,66
Ertragsausgleich		-3.647.594,40
Ordentlicher Nettoertrag		8.101.468,11
Realisierte Gewinne		3.796.030,94
Realisierte Verluste		-2.929.636,27
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		9.320.475,87
Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		342.625.274,18

Ertrags- und Aufwandsrechnung für den Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005		
	EURO	
Dividenden inländischer Aussteller	245.964,00	
Zinsen aus Wertpapieren inländischer Aussteller	3.378.710,35	
Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	473.382,90	
Dividenden ausländischer Aussteller (brutto) abzüglich ausländische Quellensteuer	1.035.438,77	
Zinsen aus Wertpapieren ausländischer Aussteller	4.764.468,58	
Erträge insgesamt	9.688.968,15	
Verwaltungsvergütung	1.494.807,09	
Depotbankvergütung	49.542,13	
Druck und Versand der Rechenschafts- und Halbjahresberichte	3.195,66	
Veröffentlichung und Prüfung	11.946,70	
Sonstige Aufwendungen	28.008,46	
Aufwendungen insgesamt	1.587.500,04	
Ordentlicher Nettoertrag	8.101.468,11	

Total Expense Ratio	
	0,74 % *) **)

*) Für die Berechnung der Total Expense Ratio wurde die folgende BVI-Berechnungsmethode angewandt:

$$TER = \text{GKn}/\text{FV} * 100^*$$

TER: Gesamtkostenquote in Prozent
GKn: Tatsächlich belastete Kosten (Nominal, sämtliche Kosten ohne Transaktionskosten) in Fondswährung
FV: Durchschnittliches Fondsvolumen im Berichtszeitraum in Fondswährung

**) Für den Fonds *Global-Corp.-Invest* wurde im Berichtszeitraum kein Ausgabeaufschlag erhoben, die Vertriebskosten wurden aus der Verwaltungsvergütung entnommen.

Berechnung der Ausschüttung		
	EURO insgesamt	EURO je Anteil
Ordentlicher Nettoertrag	8.101.468,11	1,28
Realisierte Gewinne	3.796.030,94	0,61
Für Ausschüttung verfügbar	11.897.499,05	1,89
Der Wiederanlage zugeführt	1.945.642,82	0,31
Vortrag realisierte Gewinne auf neue Rechnung	1.892.527,50	0,30
Gesamtausschüttung	8.059.328,73	1,28
davon		
Barausschüttung	8.011.699,75	1,27
Kapitalertragsteuer	45.145,95	0,01
Solidaritätszuschlag	2.483,03	0,00

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich		
	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres	Anteilwert
	EURO	EURO
30.09.2003	44.646.299,27	50,44
30.09.2004	120.162.006,58	51,51
30.09.2005	342.625.274,19	54,31

Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2005	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE							
AKTIEN							
BELGIEN							
FORTIS	STK	68.000,00	59.900,00	0,00	EUR 24,13	1.640.840,00	0,48
						<u>1.640.840,00</u>	<u>0,48</u>
DEUTSCHLAND							
ALLIANZ AG	STK	15.000,00	13.400,00	0,00	EUR 112,34	1.685.100,00	0,49
BASF AG	STK	21.000,00	17.900,00	0,00	EUR 62,50	1.312.500,00	0,38
BAYER AG	STK	42.000,00	35.800,00	0,00	EUR 30,49	1.280.580,00	0,37
DAIMLERCHRYSLER AG	STK	48.000,00	42.907,00	0,00	EUR 44,14	2.118.720,00	0,62
DTE. TELEKOM AG	STK	116.000,00	97.600,00	0,00	EUR 15,14	1.756.240,00	0,51
E.ON AG	STK	29.000,00	23.853,00	0,00	EUR 76,43	2.216.470,00	0,65
RWE AG	STK	21.000,00	21.000,00	0,00	EUR 55,05	1.156.050,00	0,34
SAP AG	STK	8.000,00	6.800,00	0,00	EUR 143,80	1.150.400,00	0,34
SIEMENS AG	STK	33.000,00	28.200,00	0,00	EUR 64,10	2.115.300,00	0,62
						<u>14.791.360,00</u>	<u>4,32</u>
FINNLAND							
NOKIA OYJ -A-	STK	200.000,00	172.700,00	0,00	EUR 13,94	2.788.000,00	0,81
						<u>2.788.000,00</u>	<u>0,81</u>
FRANKREICH							
BNP PARIBAS S.A.	STK	35.000,00	30.400,00	0,00	EUR 63,25	2.213.750,00	0,65
CARREFOUR S.A.	STK	37.000,00	31.700,00	0,00	EUR 38,28	1.416.360,00	0,41
COMPAGNIE DE SAINT-GOBAIN S.A.	STK	19.000,00	16.200,00	0,00	EUR 47,86	909.340,00	0,27
FRANCE TELECOM S.A.	STK	62.000,00	62.000,00	0,00	EUR 23,88	1.480.560,00	0,43
FRANCE TELECOM S.A. BZR 13.09.05	STK	62.000,00	62.000,00	0,00	EUR 0,06	3.720,00	0,00
GROUPE DANONE S.A.	STK	9.000,00	14.100,00	9.000,00	EUR 89,65	806.850,00	0,24
SANOFI-AVENTIS	STK	40.000,00	36.152,00	0,00	EUR 68,75	2.750.000,00	0,80
SOCIETE GENERALE S.A.	STK	25.000,00	21.300,00	0,00	EUR 94,95	2.373.750,00	0,69
SUEZ S.A.	STK	60.000,00	51.300,00	0,00	EUR 24,05	1.443.000,00	0,42
TOTAL S.A.	STK	26.000,00	22.466,00	0,00	EUR 227,10	5.904.600,00	1,72
VIVENDI UNIVERSAL S.A.	STK	42.000,00	35.900,00	0,00	EUR 27,16	1.140.720,00	0,33
						<u>20.442.650,00</u>	<u>5,97</u>
ITALIEN							
ASSICURAZIONI GENERALI S.P.A.	STK	67.000,00	57.300,00	0,00	EUR 26,24	1.758.080,00	0,51
ENEL S.P.A.	STK	186.000,00	186.000,00	0,00	EUR 7,166	1.332.876,00	0,39
ENI S.P.A.	STK	124.000,00	107.327,00	0,00	EUR 24,71	3.064.040,00	0,89
UNICREDITO ITALIANO S.P.A.	STK	340.000,00	340.000,00	0,00	EUR 4,69	1.594.600,00	0,47
						<u>7.749.596,00</u>	<u>2,26</u>
NIEDERLANDE							
ABN AMRO HOLDING NV	STK	90.000,00	96.551,00	20.000,00	EUR 19,93	1.793.700,00	0,52
AEGON NV	STK	90.000,00	77.000,00	0,00	EUR 12,35	1.111.500,00	0,32
ING GROEP NV	STK	105.000,00	90.098,00	0,00	EUR 24,78	2.601.900,00	0,76
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS NV	STK	77.000,00	64.400,00	0,00	EUR 22,11	1.702.470,00	0,50
UNILEVER NV	STK	22.000,00	22.000,00	0,00	EUR 59,15	1.301.300,00	0,38
						<u>8.510.870,00</u>	<u>2,48</u>
SPANIEN							
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A.	STK	143.000,00	143.000,00	0,00	EUR 14,59	2.086.370,00	0,61
BANCO SANTANDER CENTRAL HISPANO S.A.	STK	280.000,00	246.900,00	0,00	EUR 10,93	3.060.400,00	0,89
TELEFONICA S.A.	STK	210.000,00	180.498,00	0,00	EUR 13,62	2.860.200,00	0,83
						<u>8.006.970,00</u>	<u>2,34</u>
SUMME AKTIEN						<u>63.930.286,00</u>	<u>18,66</u>
VERZINSLICHE WERTPAPIERE							
DEM							
2,135 % BERLIN-HANNOVERSCHER HYPOTHEKENBANK AG FRN PFE. S.108 V.98(2007) *)	DEM	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 99,94	2.043.940,42	0,60
						<u>2.043.940,42</u>	<u>0,60</u>
EUR							
3,500 % ALLGEMEINE HYPOTHEKENBANK RHEINBODEN AG S.388 PFE. V.05(2013)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 102,55	5.127.500,00	1,50
4,500 % AYT CEDULAS CAJAS II FTA V.01(2008)	EUR	2.000.000,00	0,00	0,00	% 105,63	2.112.600,00	0,62
2,750 % BANCO SANTANDER CENTRAL HISPANO S.A. V.03(2006)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 100,201165	5.010.058,25	1,46
3,750 % BERLIN-HANNOVERSCHER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.111 V.98(2007)	EUR	5.000.000,00	3.000.000,00	0,00	% 101,90	5.095.000,00	1,49
2,500 % BERLIN-HANNOVERSCHER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.138 V.04(2006)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,16	5.008.000,00	1,46

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2005	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen
3,750 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.85 V.03(2010)	EUR	2.000.000,00	0,00	0,00	% 104,00	2.080.000,00	0,61
2,750 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESSCHATZANW. V.03(2005)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 100,128	10.012.800,00	2,92
2,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND SCHATZANW. V.04(2006)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 100,244	10.024.400,00	2,93
3,750 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.04(2015)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 105,10	5.255.000,00	1,53
3,750 % CAJA AHORRO MONTE MADRID EMTN V.03(2009)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00	% 103,88	4.155.200,00	1,21
3,625 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.03(2008)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 102,47	5.123.500,00	1,50
2,375 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER V.05(2009)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 99,225	9.922.500,00	2,90
3,500 % DTE. GEN.-HYPOTHEKENBANK AG PFE.S.898 V.03(2008)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 102,63	5.131.500,00	1,50
4,250 % DTE. HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.770 V.99(2010)	EUR	500.000,00	0,00	0,00	% 106,16	530.800,00	0,15
4,500 % DUESSELDORFER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.30 V.98(2006)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00	% 101,58	4.063.200,00	1,19
3,750 % DUESSELDORFER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.58 V.99(2007)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 102,15	5.107.500,00	1,49
3,750 % ERAP EMTN IS V.03(2010)	EUR	2.000.000,00	0,00	0,00	% 104,35	2.087.000,00	0,61
4,500 % EUROHYPO AG PFE. S.1244 V.98(2005)	EUR	1.500.000,00	1.500.000,00	0,00	% 100,00	1.500.000,00	0,44
3,500 % EUROHYPO AG PFE. S.2133 V.04(2011)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 103,27	5.163.500,00	1,51
4,000 % EUROHYPO AG PFE. S.570 V.99(2009)	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00	% 104,44	3.133.200,00	0,91
2,750 % FINNLAND V.03(2006)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,39	5.019.500,00	1,47
4,000 % FRANKREICH V.03(2013)	EUR	4.500.000,00	0,00	0,00	% 106,93	4.811.850,00	1,40
4,000 % FRANKREICH V.04(2005)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 107,87	5.393.500,00	1,57
4,000 % FRANKREICH V.98(2009)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00	% 104,88	4.195.200,00	1,22
3,100 % GRIECHENLAND V.05(2010)	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 101,309	4.052.360,00	1,18
5,350 % GRIECHENLAND V.01(2011)	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00	% 112,58	3.377.400,00	0,99
3,500 % GRIECHENLAND V.03(2008)	EUR	4.000.000,00	0,00	0,00	% 102,38	4.095.200,00	1,20
3,700 % GRIECHENLAND V.05(2015)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 102,67	10.267.000,00	3,00
2,750 % HYPO REAL ESTATE BANK AG PFE. S.4035 V.03(2006)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,35	5.017.500,00	1,46
2,750 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. V.05(2009)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 100,29	10.029.000,00	2,93
2,202 % IKB DTE. INDUSTRIEBANK AG EMTN FRN V.05(2008) *)	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 100,01	4.000.400,00	1,17
5,250 % ITALIEN V.01(2011)	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 112,65	4.506.000,00	1,32
2,750 % ITALIEN V.03(2006)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,494	5.024.700,00	1,47
4,250 % ITALIEN V.03(2019)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 107,93	5.396.500,00	1,58
4,250 % ITALIEN V.04(2014)	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 108,01	4.320.400,00	1,26
3,750 % LANDESBANK BERLIN -GZ- PFE. S.608 V.99(2008)	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00	% 102,82	3.084.600,00	0,90
3,750 % NIEDERLANDE V.04(2014)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 104,9723	10.497.230,00	3,06
2,750 % NRW BANK PFE. S.7510 V.03(2006)	EUR	7.000.000,00	7.000.000,00	0,00	% 100,11	7.007.700,00	2,05
3,900 % OESTERREICH V.04(2020)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 105,566	5.278.300,00	1,54
3,500 % OESTERREICH V.05(2015)	EUR	8.000.000,00	10.000.000,00	2.000.000,00	% 102,83	8.226.400,00	2,40
3,850 % PORTUGAL V.05(2021)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 103,57	10.357.000,00	3,02
3,950 % PORTUGAL V.99(2009)	EUR	5.000.000,00	0,00	0,00	% 104,61	5.230.500,00	1,53
2,374 % UNICREDITO ITALIANO S.P.A. EMTN FRN V.04(2014) *)	EUR	1.000.000,00	0,00	0,00	% 99,96	999.600,00	0,29
2,317 % UNION BANK OF NORWAY LTD. EMTN FRN V.02(2007) *)	EUR	4.500.000,00	0,00	0,00	% 100,220364	4.509.916,38	1,32
2,750 % WESTFAELISCHE LANDES BODEN KREDITBANK AG PFE. S.465 V.05(2012)	EUR	10.000.000,00	10.000.000,00	0,00	% 98,38	9.838.000,00	2,87
2,750 % WUERTT. HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.1070 V.04(2007)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,50	5.025.000,00	1,47
						<u>245.204.014,63</u>	<u>71,57</u>
SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE						<u>247.247.955,05</u>	<u>72,16</u>
SUMME AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE						<u>311.178.241,05</u>	<u>90,82</u>
IN ORGANISIERTE MÄRKTE EINBEZOGENE WERTPAPIERE							
VERZINSLICHE WERTPAPIERE							
EUR							
4,000 % SPANIEN V.99(2010)	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00	% 105,46	3.163.800,00	0,92
						<u>3.163.800,00</u>	<u>0,92</u>
SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE						<u>3.163.800,00</u>	<u>0,92</u>
SUMME IN ORGANISIERTE MÄRKTE EINBEZOGENE WERTPAPIERE						<u>3.163.800,00</u>	<u>0,92</u>
SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN						<u>314.342.041,05</u>	<u>91,75</u>

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.2005	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in Euro	%-Anteil am Fonds- vermögen	
DERIVATE (BEI DEN MIT MINUS GEKENNZEICHNETEN BESTÄNDEN HANDELT ES SICH UM VERKAUFTE POSITIONEN)								
AKTIENINDEX-DERIVATE								
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN								
AKTIENINDEX-TERMINKONTRAKTE								
DOW JONES E URO STOXX 50 FUTURE DEZEMBER 2005	EUX	EUR	ANZAHL 400			73.790,00	0,02	
OPTIONSRECHTE								
OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDICES								
PUT ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX DEZEMBER 2005/3100,00	EUX		ANZAHL 60		EUR	14,00	8.400,00	0,00
SUMME DER AKTIENINDEX-DERIVATE						<u>82.190,00</u>	<u>0,02</u>	
ZINS-DERIVATE								
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN								
TERMINKONTRAKTE								
ZINSTERMINKONTRAKTE								
EUREX 10 YR EURO-BUND FUTURE DEZEMBER 2005	EUX	EUR	-20.000.000			150.820,00	0,04	
EUREX 2YR EURO-SCHATZ FUTURE DEZEMBER 2005	EUX	EUR	-99.700.000			453.635,00	0,13	
EUREX 5YR EURO BOBL FUTURE DEZEMBER 2005	EUX	EUR	-19.600.000			158.760,00	0,05	
SUMME DER ZINS-DERIVATE						<u>763.215,00</u>	<u>0,22</u>	
BANKGUTHABEN, GELDMARKTPAPIERE UND GELDMARKTFONDS								
BANKGUTHABEN								
EUR-BANKGUTHABEN BEI:								
DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRALGENOSSENSCHAFTSBANK	EUR	24.249.270,93				24.249.270,93	7,08	
SUMME DER BANKGUTHABEN						<u>24.249.270,93</u>	<u>7,08</u>	
SUMME DER BANKGUTHABEN, GELDMARKTPAPIERE UND GELDMARKTFONDS						<u>24.249.270,93</u>	<u>7,08</u>	
SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE								
ZINSANSPRÜCHE	EUR	3.347.320,43				3.347.320,43	0,98	
STEUERRÜCKERSTATTUNGSANSPRÜCHE	EUR	40.352,06				40.352,06	0,01	
SUMME SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE						<u>3.387.672,49</u>	<u>0,99</u>	
RÜCKSTELLUNGEN						<u>-199.115,28</u>	<u>-0,06</u>	
FONDSVERMÖGEN						<u>342.625.274,19</u>	<u>100,00</u>	
DURCH RUNDUNG DER PROZENT-ANTEILE BEI DER BERECHNUNG KÖNNEN GERINGE DIFFERENZEN ENTSTANDEN SEIN.								
ANTEILWERT						EUR	54,31	
UMLAUFENDE ANTEILE						STK	6.308.425,00	
BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							91,75	
BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							0,25	

WERTPAPIER-, DEISENKURSE, MARKTSÄTZE

DIE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES SONDERVERMÖGENS SIND AUF GRUNDLAGE DER NACHSTEHENDEN KURSE/MARKTSÄTZE BEWERTET:

WERTPAPIERKURSE	KURSE PER 30.09.2005 ODER LETZTBEKANNT
ALLE ANDEREN VERMÖGENSWERTE	KURSE PER 30.09.2005
DEISENKURSE	KURSE PER 30.09.2005

DEISENKURSE (IN MENGENNOTIZ)

DEUTSCHE MARK	DEM	1,955830 = 1 EURO (EUR)
---------------	-----	-------------------------

MARKTSCHLÜSSEL

A) WERTPAPIERHANDEL

A	AMTLICHER BÖRSENHANDEL
N	NEUEMISSIONEN
O	ORGANISIERTER MARKT
X	NICHT NOTIERTE WERTPAPIERE

B) TERMINBÖRSE

EUX	EUREX, FRANKFURT
-----	------------------

C) OTC

OVER THE COUNTER

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN: KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE				
AKTIEN				
DEUTSCHLAND				
DTE. BANK AG	STK		8.400,00	12.500,00
LANXESS AG	STK		1.400,00	1.400,00
FRANKREICH				
SUEZ S.A. BZR 27.09.05	STK		60.000,00	60.000,00
ITALIEN				
TELECOM ITALIA S.P.A.	STK		29.900,00	88.000,00
NIEDERLANDE				
ROYAL DUTCH PETROLEUM CO.	STK		30.400,00	42.000,00
SPANIEN				
ENDESA S.A.	STK		27.400,00	37.000,00
VERZINSLICHE WERTPAPIERE				
EUR				
3,750 % ALLGEMEINE HYPOTHEKENBANK RHEINBODEN AG PFE. S.337 V.02(2005)EUR			4.000.000,00	4.000.000,00
5,000 % DRESDNER FINANCE BV V.98(2005)	EUR		0,00	2.000.000,00
2,236 % DZ BANK INTERNATIONAL S.A. EMTN FRN V .00(2004) *)	EUR		0,00	500.000,00
2,146 % EUROHYPO AG FRN PFE. S.780 V.98(2006) *)	EUR		0,00	3.500.000,00
4,650 % GRIECHENLAND V.02(2005)	EUR		0,00	4.000.000,00
IN ORGANISIERTE MÄRKTE EINBEZOGENE WERTPAPIERE				
VERZINSLICHE WERTPAPIERE				
EUR				
2,750 % BERLIN-HANNOVERSCHE HYPOTHEKENBANK AG S.82 V.03(2005)	EUR		0,00	6.000.000,00
2,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESSCHATZANW. V.03(2005)	EUR		0,00	4.000.000,00
2,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESSCHATZANW. V.03(2005)	EUR		5.000.000,00	5.000.000,00
3,000 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND SCHATZANW. V.02(2004)	EUR		0,00	3.000.000,00
4,750 % EUROHYPO AG PFE. S.489 V.98(2005)	EUR		1.000.000,00	1.000.000,00
1,750 % HYPOTHEKENBANK IN ESSEN AG PFE. S.5522 V.03(2005)	EUR		0,00	5.000.000,00
4,500 % LANDESBANK BADEN-WUERTTEMBERG -GZ- PFE. S.1445 V.98(2005)	EUR		1.000.000,00	1.000.000,00
5,500 % WUERTT. HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.996 V.00(2005)	EUR		1.000.000,00	1.000.000,00
DERIVATE				
(IN OPENING-TRANSAKTIONEN UMGESETZTE OPTIONSPRÄMIEN BZW. VOLUMEN DER OPTIONSGESCHÄFTE, BEI OPTIONSSCHEINEN ANGABE DER KÄUFE UND VERKÄUFE)				
TERMINKONTRAKTE				
AKTIENINDEX-TERMINKONTRAKTE				
GEKAUFTE KONTRAKTE				
BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	39.669		
VERKAUFTE KONTRAKTE				
BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	12.564		
ZINSTERMINKONTRAKTE				
VERKAUFTE KONTRAKTE				
BASISWERT(E) 10YR BUNDESANLEIHE 6%	EUR	200.065		
BASISWERT(E) 2YR EURO-SCHATZ 6%	EUR	170.936		
BASISWERT(E) 5YR BUNDESANLEIHE 6%	EUR	22.884		

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
OPTIONSRECHTE				
OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDEX-DERIVATE				
OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDICES				
VERKAUFTE KAUFPTIONEN (CALL)				
BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	27		
*) VARIABLER ZINSSATZ				

Der Rechenschaftsbericht wird bis zur Änderung der Vertragsbedingungen nach § 43 InvG gemäß den Übergangsvorschriften für Sondervermögen (§ 145 InvG) weiterhin nach § 24a des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften aufgestellt.

Frankfurt am Main, 4. Oktober 2005

Union Investment Privatfonds GmbH

– Geschäftsführung –

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

Wir haben gemäß § 44 Absatz 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Rechenschaftsbericht des Sondervermögens *Institutional-Balanced-Plus* unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis 30. September 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Rechenschaftsberichts nach den Vorschriften des InvG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Rechenschaftsbericht unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Rechenschaftsbericht sowie auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens

sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben in Buchführung und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Rechenschaftsbericht. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Frankfurt am Main, 11. November 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hornschu
Wirtschaftsprüfer

Sträßer
Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Erträge 2004/2005

für die in der Bundesrepublik Deutschland unbeschränkt steuerpflichtigen Anteilhaber
(in EURO je Anteil)

	Privat- vermögen 1)	Betriebsvermögen Kapital- gesellschaften	Personen- gesellschaften
1. Barausschüttung	1,2700 2)	1,2700 2)	1,2700 2)
2. Betrag der Ausschüttung i.S.d. § 5 Abs. 1 Nr. 1 a InvStG	1,3107	1,3107	1,3107
3. Ausgeschüttete Erträge/Ausschüttungsgleiche Erträge i.S.d. § 1 Abs. 3 InvStG	1,3425	1,3174	1,3174
In dem Betrag der Ausschüttung und/oder Thesaurierung sind u.a. enthalten:			
4. Ausschüttungsgleiche Erträge aus Vorjahren	0,0000	0,0000	0,0000
5. Steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 InvStG	0,0000	--	--
6. Steuerfreie Dividenden gem. § 3 Nr. 40 EStG *)	0,1864	--	0,1846
7. Steuerfreie Dividenden gem. § 8 b Abs. 1 KStG	--	0,1846	--
8. Steuerfrei realisierte Gewinne i.S.d. § 3 Nr. 40 EStG **)	--	--	0,0000
9. Steuerfrei realisierte Gewinne i.S.d. § 8 b Abs. 2 KStG	--	0,0000	--
10. Steuerfreie Erträge aus der Veräußerung von Bezugsrechten auf Freianteile an Kapitalgesellschaften	0,0000	--	--
11. Steuerfreie Gewinne aus dem An- und Verkauf inländischer und ausländischer Grundstücke außerhalb der 10-Jahresfrist	0,0000	--	--
12. Einkünfte, die aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen steuerfrei sind	0,0000	0,0000	0,0000
13. Steuerpflichtiger Betrag 1 (Zinsen und andere Erträge)	1,1561	1,1328	1,1328
14. Steuerrelevanter Bruttobetrag 2 (Halbeinkünfteverfahren) ***)	0,1864	0,1846	0,1846
15. Damit steuerpflichtig ****)	1,2493	1,1328	1,2251
16. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, für die das Halbeinkünfteverfahren gilt. *****)	0,1506	0,1491	0,1491
17. Ausländische (um die einbehaltene Quellensteuer erhöhten) Einkünfte, die zur Anrechnung der ausländischen Quellensteuer berechtigen, für die das Halbeinkünfteverfahren nicht gilt.	0,0299	0,0293	0,0293
18. Ausländische Einkünfte, auf die ausländische Quellensteuer als einbehalten gilt (fiktive Quellensteuer)	0,0299	0,0293	0,0293
19. Anrechenbare ausländische Quellensteuer	0,0301	0,0301	0,0301
20. Fiktive ausländische Quellensteuer	0,0055	0,0055	0,0055
21. Nach § 34 c Abs. 3 EStG abzugsfähige Quellensteuer	0,0000	0,0000	0,0000
22. Die anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (20%) errechnet sich aus einem Dividendenanteil von	0,0358 3)	0,0358 3)	0,0358 3)
23. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer (20%)	0,0072	0,0072	0,0072
24. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.)	0,0004	0,0004	0,0004
25. Die anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer errechnet sich aus einem Zinsanteil von	1,1561 4)	1,1561 4)	1,1561 4)
26. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer bei Depotverwahrung (30 v.H.)	0,3468	0,3468	0,3468
27. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.)	0,0191	0,0191	0,0191
28. Anrechenbare oder zu erstattende Kapitalertragsteuer bei Eigenverwahrung (35 v.H.)	0,4046	0,4046	0,4046
29. Anrechenbarer oder zu erstattender Solidaritätszuschlag auf die anrechenbare Kapitalertragsteuer (5,5 v.H.)	0,0223	0,0223	0,0223
30. Körperschaftsteuer-Minderungsbetrag	--	0,0000	--
31. Absetzung für Abnutzung	0,0000	0,0000	0,0000
32. Ertrag aus Investmentfonds steuerfrei mit Progressionsvorbehalt	0,0000 5)	--	0,0000 5)

*) Für Privatanleger und Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

**) Für Personengesellschaften erfolgt der Ausweis in Höhe von 100%.

***) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%. Für Privatanleger und Personengesellschaften unterliegt der Betrag zur Hälfte der Besteuerung, für Kapitalgesellschaften ist er steuerfrei.

****) Abweichungen in der Summe sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

*****) Es erfolgt ein Ausweis in Höhe von 100%.

Für Kapitalgesellschaften ist zu beachten, dass nach § 8b Abs. 5 KStG 5% der Veräußerungsgewinne nach § 8b Abs. 2 KStG bzw. 5% der Erträge nach § 8b Abs. 1 KStG als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben zu qualifizieren und damit steuerlich hinzuzurechnen sind. Dies ist in der vorliegenden Mitteilung „Besteuerung der Erträge“ nicht berücksichtigt.

Die steuerlichen Besonderheiten der §§ 3 Nr. 40 Satz 5 EStG sowie 8 b Abs. 7 und 8 KStG sind auf Anlegerebene zu beachten.

- 1) Bei Einkünften aus Kapitalvermögen sind ein Werbungskostenpauschbetrag von EUR 102,00 und ein Sparerfreibetrag von EUR 2.740,00 für zusammenveranlagte Ehegatten, in anderen Fällen ein Werbungskostenpauschbetrag von EUR 51,00 und ein Sparerfreibetrag von EUR 1.370,00 steuerfrei.
- 2) Ertrag nach Abzug von Kapitalertragsteuer, darauf entfallender Solidaritätszuschlag und ggf. Quellensteuer jedoch incl. Zinsabschlagsteuer und darauf entfallender Solidaritätszuschlag.
- 3) Die anrechenbare Kapitalertragsteuer auf inländische Dividenden die dem Halbeinkünfteverfahren unterliegen bzw. entsprechender Solidaritätszuschlag ergeben sich lt. einer Anordnung der Finanzbehörde nicht aus den oben genannten Beträgen, multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, sondern wie folgt:

Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Dividendenanteil – Zeile 22 – multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers davon 20 v.H. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden oder zu erstattenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.
- 4) Auf Anordnung der Finanzbehörde errechnet sich das Steuerguthaben wie folgt: Zur Anrechnung oder Erstattung von Kapitalertragsteuer berechtigender Zinsanteil – Zeile 25 – multipliziert mit der Zahl der Anteile des einzelnen Anteilinhabers, davon 30 v.H. bei Depotverwahrung, 35 v.H. bei Eigenverwahrung. Daraus errechnet sich der Betrag des anzurechnenden oder zu erstattenden Solidaritätszuschlags mit 5,5 v.H. Auf die Steuerbescheinigung der Bank wird verwiesen.
- 5) Die Einkünfte, die im Progressionsvorbehalt unterliegen, sind bei der Festsetzung des Steuersatzes für die steuerpflichtigen Einkünfte zu berücksichtigen.

Kapitalgesellschaften

Kapitalanlagegesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon (069) 2567-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Haftendes Eigenkapital: EUR 62,444 Millionen
(Stand: 31. Dezember 2004)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Dr. Rüdiger Ginsberg
Vorsitzender
(Sprecher des Vorstandes)
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Hans Joachim Reinke
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes)
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Dr. Ulrich Bittihn
(Vorsitzender des Vorstandes)
Volksbank Paderborn-Höxter eG, Paderborn)

Inge Braukmann-Best
(Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der
Union Investment Privatfonds GmbH,
Frankfurt am Main, sowie der Union Invest-
ment Service Bank AG, Frankfurt am Main)

Hermann Buerstedde
(Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der
Union Investment Privatfonds GmbH,
Frankfurt am Main)

Michael Debray
(Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der
Union Investment Privatfonds GmbH,
Frankfurt am Main)

Dr. Roman Glaser
(Vorsitzender des Vorstandes)
Volksbank Baden-Baden - Rastatt eG,
Baden-Baden)

Peter Hanker
(Sprecher des Vorstandes)
Volksbank Gießen-Friedberg eG, Gießen)

Lars Hille
(Bereichsleiter Sales & Brokerage)
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossen-
schaftsbank, Frankfurt am Main)

Hans-Josef Hoffmann
(Vorsitzender des Vorstandes)
Bank 1 Saar eG, Saarbrücken)

Rosel Orth
(Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat der
Union Investment Privatfonds GmbH,
Frankfurt am Main, sowie der Union Invest-
ment Service Bank AG, Frankfurt am Main)

Thomas Ullrich
(Mitglied des Vorstandes)
WGZ-Bank AG Westdeutsche Genossen-
schafts-Zentralbank, Düsseldorf)

Geschäftsführer

Giovanni Gay
Anja Mikus
Klaus Riestler
Wolfgang Sander
Jens Wilhelm

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Vertriebs- und Zahlstellen:

In der Bundesrepublik Deutschland:

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossen-
schaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

WGZ-Bank AG Westdeutsche Genossen-
schafts- Zentralbank
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf
Sitz: Düsseldorf

Wirtschaftsprüfer

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt am Main

Stand: 1. Oktober 2005, soweit nicht anders
angegeben



Herausgeber:

Union Investment Institutional GmbH
Wiesenhüttenstraße 10
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 2567-0
Telefax: 069 2567-1616
institutional@union-investment.de
www.union-investment.de/institutional

Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt entworfen und hergestellt, dennoch wird die Haftung auf grobes Verschulden beschränkt.

Stand: September 2005